

Laccobius gracilis MOTSCHULSKY, 1855, eine neu nachgewiesene Wasserkäferart in Sachsen und Anmerkungen zu *Graphoderus bilineatus* (DEGEER, 1774) (Coleoptera, Dytiscidae, Hydrophilidae)

J. GEBERT, Schleife-Rohne & O. JÄGER, Dresden

Bei der Ersterschließung des Tagebaues Reichwalde in der Oberlausitz vor über 20 Jahren wurde der Weiße Schöps am nördlichen Rand vollständig kanalisiert. Im Zuge der Erweiterung des Tagebaues 2014 wurden der Weiße Schöps umverlegt und der Schwarze Schöps streckenweise aufwändig renaturiert. Ziel der Umbettung ist die dauerhafte Verlegung in naturnaher Form mit Mäandern, Engstellen und Talweitungen, die sich am historischen Vorbild orientiert. Begleitend erfolgt im Auftrag des Bergbau betreibenden Energieunternehmens Vattenfall Europe Mining ein mehrjähriges Monitoring, bei dem auch die Wasserkäferfauna ausgewählter Gewässer untersucht wird.



Abb. 1: Flussabschnitt (Neubau) des Weißen Schöps nahe Altlibel, Situation Juli 2015.

Während einer Sammelexkursion im Gebiet der umgestalteten Flüsschen Schwarzer und Weißer Schöps östlich der Gemeinde Reichwalde im Kreis Görlitz wurde die bisher in Sachsen unbekannte Wasserkäferart *Laccobius gracilis* MOTSCHULSKY, 1855 gefunden.

Diese Art ist im gesamten Mittelmeerraum, in Mittel-, Ost- und Südeuropa von Portugal im Westen bis in den Iran im Osten weit verbreitet (LÖBL & SMETANA 2004). Vermutlich verläuft, wenn man Brandenburg hinzuzählt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), die nördliche Verbreitungsgrenze von *L. gracilis* durch unsere Region. Diese thermophile Art besiedelt nach HEBAUER & KLAUSNITZER (1998) besonnte, vegetationslose Kies- und Baggerseen, die Ränder langsam fließender Flüsse und Bäche sowie deren Resttümpel. Angesichts dieser Angaben (HEBAUER & KLAUSNITZER 1998, PRZEWOŹNY et al. 2011) ist davon auszugehen, dass *L. gracilis* eine Pionierart von Rohbodenstrukturen ist.

Gerade die nördliche Oberlausitz und der Süden Brandenburgs sind, nicht zuletzt durch den Bergbau, reich an derartigen Gewässern. Auch in unserem Nachbarland Polen wurde diese Art in den südlichen Provinzen Małopolskie und Śląskie in ähnlichen Sekundärbiotopen erst kürzlich erstmals nachgewiesen (PRZEWOŹNY et al. 2011). Ob wir *L. gracilis* in der Vergangenheit nur übersehen haben – immerhin ist die Oberlausitz reich an Koleopterologen und recht gut untersucht – oder ob sich die Art „in Ausbreitung“ befindet, kann man nicht endgültig klären. Spekuliert man etwas weiter, dürfte die zunehmende Erwärmung *L. gracilis* entgegen kommen.

In der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (GEISER 1998) wird die Art als „gefährdet“ (3) eingestuft.

Fundort Erstfund Sachsen: „LK Görlitz, Altlibel, Weißer Schöps, Neubautrecke, Handfang JÄGER & GEBERT 23.07.2015“, 1 Männchen, 1 Weibchen; „LK Görlitz, Altlibel, Weißer Schöps, Totarm, Handfang JÄGER & GEBERT 23.07.2015“, 1 Männchen, 1 Weibchen in coll. MTD (Trockensammlung des Museums für Tierkunde Dresden); 23.07.2015, ebenda, 2 Männchen, 1 Weibchen in coll. GEBERT (Schleife-Rohne).

Von *Graphoderus bilineatus* (DEGEER, 1774) liegen aus der Oberlausitz mittlerweile zahlreiche aktuelle Funde aus verschiedenen Habitaten vor. Neben den Nachweisen aus Teichgebieten und Mooren gelangen auch vermehrt Nachweise in künstlich angelegten Gewässern, einschließlich den in den Bergbaufolgelandschaften in der Lausitz entstandenen Flachgewässern. Als besonders bemerkenswert erscheint daher, dass die geschützte Art offenbar auch in langsam fließenden Gewässern und auch Totarmen von Flüssen gefunden werden kann. Der erste derartige Fund gelang am 14.06.2012 in einem künstlich angelegten Nebenarm des Flüsschens Struga bei Mulkwitz, ein weiterer am Schwarzen Schöps bei Reichwalde am 03.09.2015 in einer Reusenfalle im Rahmen des oben genannten Monitorings. Die Belege (je 1 Exemplar) befinden sich in coll. GEBERT (Schleife-Rohne).

Literatur

- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer. – In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKKE, H. & PRETSCHER, P.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230.
- HEBAUER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Süßwasserfauna von Mitteleuropa Bd. 20: Insecta. Coleoptera. 7/10,1. Hydrophiloidea: Georissidae, Spercheidae, Hydrochidae, Hydrophilidae (exkl. *Helophorus*). – Stuttgart, Jena, Lübeck, Ulm, 134 S.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- LÖBL, I. & SMETANA, A. (eds.) (2004): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 2. – Stenstrup, Apollo Books, 942 S.
- PRZEWOŹNY, M., GREN, C. & MILKOWSKI, M. (2011): *Laccobius gracilis* MOTSCHULSKY, 1855 (Coleoptera: Hydrophilidae), a beetle new in the Polish fauna, with a revised checklist of *Laccobius* occurring in Poland. – Polish Journal of Entomology 80: 391-396.

Anschriften der Verfasser:

Jörg Gebert
Mulkwitzer Weg 119a
D-02959 Schleife-Rohne
E-Mail: joerg.gebert@gmx.de

Olaf Jäger
Senckenberg Museum für Tierkunde
Königsbrücker Landstraße 159
D-01109 Dresden
E-Mail: olaf.jaeger@senckenberg.de